

Q1

Zwischenbericht zum 31. März 2012



Wesentliche Eckdaten

	01.01.–31.03.			
in Mio. EUR	2012	2011	Veränderung	
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	2.858	2.697	6,0	%
EBITDA	549	613	-10,4	%
· in % vom Umsatz	19,2	22,7	-3,5	%-Pkt.
EBIT	401	472	-71	Mio. EUR
· in % vom Umsatz	14,0	17,5	-3,5	%-Pkt.
Konzernergebnis ¹⁾	236	438	-202	Mio. EUR

in Mio. EUR	31.03.2012	31.12.2011	Veränderung	
Bilanz				
Bilanzsumme	13.449	12.989	3,5	%
Eigenkapital ²⁾	1.617	1.714	-97	Mio. EUR
· in % der Bilanzsumme	12,0	13,2	-1,2	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden ³⁾	6.884	6.668	3,2	%
· Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA ⁴⁾	3,2	3,0	0,2	%-Pkt.
Investitionen ⁵⁾	235	122 *	113	Mio. EUR

	01.01.–31.03.			
in Mio. EUR	2012	2011	Veränderung	
Kapitalflussrechnung				
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	137	125	12	Mio. EUR
Free Cash Flow	-107	11	-118	Mio. EUR

Mitarbeiter				
Anzahl der Mitarbeiter	74.948	69.517	7,8	%

¹⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

²⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

³⁾ Darstellung ohne Gesellschafterdarlehen.

⁴⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Bilanzzugang (* 2011: bis 31. März 2011).

	01.01.–31.03.			
in Mio. EUR	2012	2011	Veränderung	
Automotive				
Umsatz	1.938	1.821	6,4	%
EBITDA	348	402	-13,4	%
· in % vom Umsatz	18,0	22,1	-4,1	%-Pkt.
EBIT	245	301	-56	Mio. EUR
· in % vom Umsatz	12,6	16,5	-3,9	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der in 2012 ausgewiesenen Segmentstruktur.

	01.01.–31.03.			
in Mio. EUR	2012	2011	Veränderung	
Industrie				
Umsatz	905	856	5,7	%
EBITDA	201	211	-4,7	%
· in % vom Umsatz	22,2	24,6	-2,4	%-Pkt.
EBIT	156	171	-15	Mio. EUR
· in % vom Umsatz	17,2	20,0	-2,8	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der in 2012 ausgewiesenen Segmentstruktur.

1. Quartal 2012

Wachstumsstrategie fortgesetzt:

Umsatz steigt um **6,0** % auf rund **2,9** Mrd. EUR

Ergebnisqualität auf hohem Niveau:

EBIT-Marge bei **14,0** % vom Umsatz

Hohe Investitionen und Einmaleffekte Refinanzierung:

Free Cash Flow mit **-107** Mio. EUR negativ

Konzernergebnis positiv:

Nettoergebnis **236** Mio. EUR

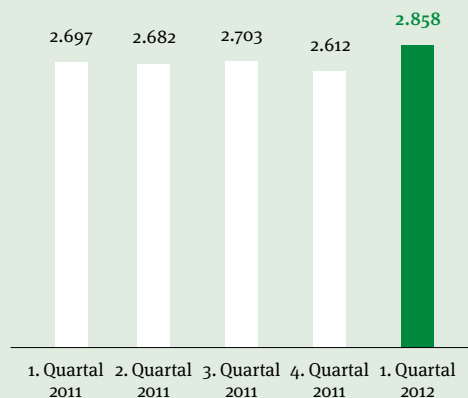
Fälligkeitsprofil der Kredite deutlich verbessert:

Rund **3,5** Mrd. EUR an Hochzinsanleihen und Krediten erfolgreich platziert

Q1 2012 in Zahlen

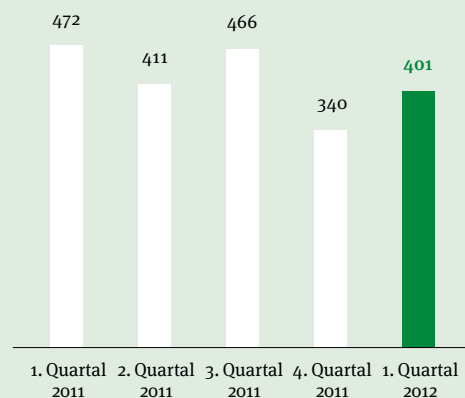
Umsatzerlöse

in Mio. EUR



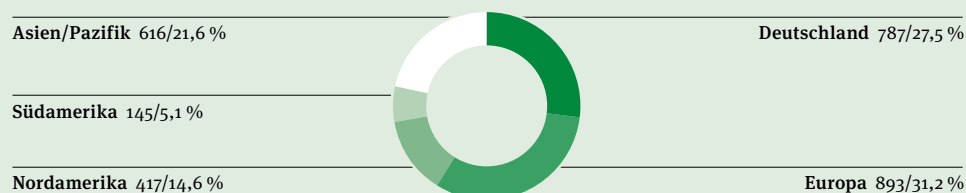
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

in Mio. EUR



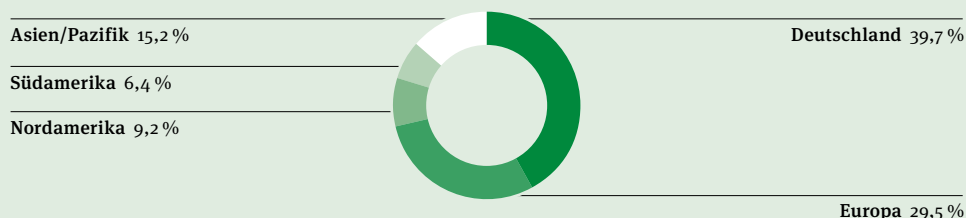
Umsatzerlöse Q1 2012 nach Regionen

Marktsicht (in Mio. EUR/in Prozent)



Mitarbeiter Q1 2012 nach Regionen

Durchschnittszahlen in Prozent



Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Schaeffler entwickelt und fertigt Präzisionsprodukte für alle Anwendungen, die sich technisch bewegen – in Maschinen, Anlagen und Kraftfahrzeugen. Mit individuellen Lösungen helfen wir unseren Kunden, die Welt zu bewegen – weltweit. Das operative Geschäft der Schaeffler Gruppe ist in die Sparten Automotive und Industrie unterteilt.

Inhalt

Wesentliche Eckdaten	2
----------------------	---

Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	7
Ertragslage	8
Vermögens- und Finanzlage	13
Forschung und Entwicklung	21
Beschaffung	22
Produktion	23
Mitarbeiter	24
Wesentliche Ereignisse und Gesamtbewertung des 1. Quartals	25
Nachtragsbericht	26
Risikobericht	27
Prognosebericht	28

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	31
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	32
Konzern-Bilanz	33
Konzern-Kapitalflussrechnung	34
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	35
Konzern-Segmentberichterstattung	36
Verkürzter Konzernanhang	37

Weitere Angaben

Impressum	43
Kontaktdaten	44
Finanzkalender 2012	45
Quartalsübersicht	46

Konzernzwischenlagebericht

Vorbehalt

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen. Der Zwischenabschluss zum 31. März 2012 umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Stabilisierung der Weltwirtschaft hat sich in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres fortgesetzt. Die Risiken für die Weltkonjunktur haben sich nach Auffassung der Wirtschaftsforschungsinstitute in den vergangenen Monaten leicht verringert. Vor diesem Hintergrund hat sich auch die Stimmung an den Finanzmärkten aufgehellt. Die Krisenbewältigung innerhalb der Währungsunion und die gefassten Beschlüsse zur Stärkung des finanzpolitischen Handlungsrahmens wurden von den Marktteilnehmern insgesamt positiv bewertet. Im Euroraum entwickelten sich die Aktien- und Anleihenmärkte im ersten Quartal 2012 positiv.

Die weltweite Automobilproduktion legte im ersten Quartal 2012 um 4,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu und erreichte ein Volumen von 20,4 Millionen produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (Quelle: IHS Global Insight Automotive, April 2012). Insbesondere in den USA wirkte sich die wieder anziehende Konjunktur spürbar auf die Automobilproduktion aus; die Produktion stieg um 19,7 % auf 2,6 Millionen Fahrzeuge an. In Westeuropa entwickelte sich die Produktion erwartungsgemäß mit minus 7,6 % auf 3,5 Millionen Fahrzeuge rückläufig. In Deutschland belastet nach Auskunft des VDA (Verband der Automobilindustrie) das derzeitige Niveau der Spritpreise die automobilen Nachfrage. In Asien stieg die Produktion um 7,7 % auf 10,2 Millionen Fahrzeuge an.

Die globale Industrieproduktion hat sich zu Beginn des Jahres weiter positiv entwickelt. Im Januar lag sie bereits um 1,5 % über dem Durchschnitt des Schlussquartals 2011. In Deutschland hat sich nach Angaben des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) der Auftragseingang im Maschinenbau nach mehreren rückläufigen Monaten auf dem Niveau von Februar stabilisiert. Dabei konnte der Auftragseingang in den Branchen Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen, Präzisionswerkzeuge, Landtechnik und Bergbaumaschinen Zuwachsraten von über 5 % gegenüber dem Vorquartal erzielen. Andere Branchen, wie z. B. verfahrenstechnische Maschinen, Textilmaschinen und Holzbearbeitungsmaschinen, mussten hingegen Einbußen von über 20 % hinnehmen.

Im Euroraum lag die Industrieproduktion in den ersten drei Monaten des Jahres nahezu auf Vorjahresniveau. In Nordamerika weist insbesondere der US-amerikanische Investitionsgütermarkt zu Beginn des Jahres positive Signale auf. Vor allem in der Bauwirtschaft zeichnet sich eine Trendwende und somit eine Erholung der Branche ab. In China verdichten sich die Anzeichen für eine Abschwächung der Investitionsgüternachfrage. Der Bedarf an Maschinen zur Umsetzung von modernen und effizienten Produktionsstrukturen dürfte jedoch weiterhin auf dem Niveau des Vorjahres liegen.

Ertragslage

Ertragslage der Schaeffler Gruppe

Die Schaeffler Gruppe und ihre Sparten Automotive und Industrie konnten in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres 2012 den Umsatz weiter steigern und gleichzeitig die Ergebnisqualität auf hohem Niveau halten.

in Mio. EUR	01.01.–31.03.		Veränderungen in %
	2012	2011	
Umsatzerlöse	2.858	2.697	6,0
Umsatzkosten	-1.973	-1.835	7,5
Bruttoergebnis	885	862	2,7
Kosten der Funktionsbereiche ¹⁾	-465	-395	17,7
EBIT	401	472	-15,0
· in % vom Umsatz	14,0	17,5	-
Finanzergebnis	-74	105	< -100
Ertragsteuern	-88	-136	-35,3
Konzernergebnis ²⁾	236	438	-46,1

¹⁾ Vertrieb, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung.

²⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Der Konzern erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 2.858 Mio. EUR (Vj.: 2.697 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg von rund 6,0 %, zu dem beide Sparten des Konzerns, Automotive (+6,4 %) und Industrie (+5,7 %), beitrugen. Diese Werte belegen, dass wir unsere Wachstumsstrategie konsequent fortgesetzt haben. Die Basis hierfür bilden sowohl eine optimale Aufstellung unseres innovativen Produktangebotes in den jeweiligen Geschäftsfeldern als auch die exzellente Positionierung in den regionalen Wachstumsmärkten.

Anläufe und Hochläufe von Projekten vor allem in den Bereichen Motor- und Getriebesysteme sowie die starke Ausrichtung der Gruppe auf den gesamtwirtschaftlichen Wandel zur Ressourceneffizienz und Umwelttechnologie stellen weiterhin die wichtigsten Wachstumstreiber in der Sparte Automotive dar. Vor allem unser innovatives Produktangebot hinsichtlich kraftstoffarmer und CO₂-reduzierter Mobilität führte dazu, dass wir Aufträge hinzugewinnen und die Umsätze um 6,4 % auf 1.938 Mio. EUR (Vj.: 1.821 Mio. EUR) steigern konnten.

In der Sparte Industrie stiegen die Umsätze um 5,7 % auf 905 Mio. EUR (Vj.: 856 Mio. EUR). Die Haupttreiber dieses Wachstums in den ersten drei Monaten sind vor allem die überdurchschnittliche Entwicklung der Nachfrage nach unseren Produkten in Nordamerika und die gute Entwicklung in den Branchen Antriebstechnik und Luft- und Raumfahrttechnik sowie in unserem Aftermarketgeschäft.

Dem Umsatzanstieg standen um 7,5 % erhöhte Umsatzkosten von 1.973 Mio. EUR (Vj.: 1.835 Mio. EUR) gegenüber. Dies führte zu einem leichten Rückgang der Bruttomarge um 1,0 %-Punkte auf 31,0 % (Vj.: 32,0 %). Diese Entwicklung ist größtenteils auf die kontinuierlichen Kapazitätserweiterungen für das zukünftige Wachstum, gestiegene Materialpreise sowie notwendige Vorlaufkosten für neue Produkte zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbesserte sich das Bruttoergebnis um 23 Mio. EUR auf 885 Mio. EUR (Vj.: 862 Mio. EUR).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen im ersten Quartal 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 21,5 % auf 147 Mio. EUR (Vj.: 121 Mio. EUR). Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung mit zahlreichen neuen Entwicklungsprojekten wurden in den ersten drei Monaten 2012 somit deutlich ausgeweitet. Die Schaeffler Gruppe als Mitgestalter zukunftsorientierter Fahrzeugtechnologien passt hierbei sein Leistungsspektrum stets an die Bedürfnisse seiner Kunden sowie die sich ändernden Marktbedingungen an, um zusätzliche Wachstumspotentiale zu generieren.

Mit Ausweitung des Geschäftsvolumens in den ersten drei Monaten 2012 stiegen die Vertriebskosten um 10,4 % auf 191 Mio. EUR (Vj.: 173 Mio. EUR), was im Wesentlichen aus höheren umsatzvariablen Kosten wie allgemeinen Frachtkosten und Logistikkosten resultierte. Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich um 25,7 % auf 127 Mio. EUR (Vj.: 101 Mio. EUR), vor allem aufgrund von einmaligen Beratungskosten im Zusammenhang mit der Refinanzierung.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) sank in den ersten drei Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 71 Mio. EUR auf 401 Mio. EUR (Vj.: 472 Mio. EUR). Die Umsatzrendite, gemessen am EBIT, reduzierte sich auf 14,0 % (Vj.: 17,5 %), liegt allerdings noch deutlich über dem Vorkrisenniveau.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe betrug vom 1. Januar bis 31. März 2012 -74 Mio. EUR (Vj.: 105 Mio. EUR). Es wird durch das Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen von 136 Mio. EUR (Vj.: 106 Mio. EUR) sowie das Zinsergebnis von -210 Mio. EUR (Vj.: -1 Mio. EUR) bestimmt.

Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen betraf im ersten Quartal 2012 fast ausschließlich die Beteiligung an der Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG, auf die am 30. September 2011 die Anteile der Continental AG in Höhe von 36,14 % übertragen worden waren.

Im Zinsergebnis werden neben Zinserträgen in Höhe von 32 Mio. EUR (Vj.: 14 Mio. EUR) Zinsaufwendungen in Höhe von 242 Mio. EUR (Vj.: 15 Mio. EUR) ausgewiesen.

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus der Bewertung der Rückzahlungsoptionen für die US-Dollar- und EUR-Anleihen mit 15 Mio. EUR sowie aus der Bewertung von US-Dollar-Verbindlichkeiten mit 7 Mio. EUR. Des Weiteren entfielen 7 Mio. EUR auf Erträge aus Planvermögen.

Die Zinsaufwendungen enthalten neben Zinsaufwendungen für Finanzschulden (Kredite und Anleihen) in Höhe von 115 Mio. EUR (Vj.: 92 Mio. EUR) Zinsaufwendungen aus Zins- und Währungsderivaten in Höhe von 35 Mio. EUR (Vj.: Erträge von 105 Mio. EUR) und aus der Aufzinsung von Pensionen und sonstigen Rückstellungen von 21 Mio. EUR (Vj.: 20 Mio. EUR) Transaktionskosten von netto 61 Mio. EUR (Vj.: 8 Mio. EUR) sowie sonstige finanzielle Aufwendungen in Höhe von 10 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in den ersten drei Monaten 2012 beliefen sich auf 88 Mio. EUR (Vj.: 136 Mio. EUR). Diese setzten sich aus einem Aufwand an laufenden Steuern in Höhe von 107 Mio. EUR (Vj.: 99 Mio. EUR) und einem Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von 19 Mio. EUR (Vj.: 37 Mio. EUR Aufwand) zusammen. Der Aufwand aus laufenden Steuern entfällt dabei auf Steuern des laufenden Wirtschaftsjahres mit 104 Mio. EUR sowie auf Steuern für Vorjahre mit 3 Mio. EUR.

Ein Ansatz der aus dem verbleibenden Zinsvortrag aus Vorjahren (481 Mio. EUR) resultierenden aktiven latenten Steuern erfolgte nicht, da eine Nutzung nicht wahrscheinlich ist. In 2012 waren Zinsaufwendungen von 75 Mio. EUR aufgrund der Zinsschranke steuerlich nicht abzugsfähig.

Insgesamt verringerte sich das Konzernergebnis in den ersten drei Monaten 2012 um 202 Mio. EUR auf 236 Mio. EUR (Vj.: 438 Mio. EUR).

Sparte Automotive

in Mio. EUR	01.01.–31.03.		Veränderungen in %
	2012	2011	
Umsatz	1.938	1.821	6,4
Umsatzkosten	-1.405	-1.295	8,5
Bruttoergebnis	533	526	1,3
EBIT	245	301	-18,6
· in % vom Umsatz	12,6	16,5	-

Vorjahreswerte gemäß der in 2012 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Der Umsatz der Sparte Automotive stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,4 % auf 1.938 Mio. EUR (Vj.: 1.821 Mio. EUR).

Bei einer sich insgesamt abschwächenden konjunkturellen Wachstumsdynamik wurde das Umsatzwachstum insbesondere von den Absatzmärkten in Asien (+22,3 %) und Nordamerika (+16,4 %) getragen. Während auch in Europa ein Umsatzanstieg (+1,8 %) realisiert werden konnte, waren die Umsätze in Südamerika rückläufig (-10,3 %).

Bei den umsatzstärksten Produktgruppen wiesen Nockenwellenversteller (+23,5 %), Drehmomentwandler (+17,3 %) sowie Kugellager (+17,1 %) ein überproportionales Wachstum auf. Hohe Wachstumsraten waren darüber hinaus bei innovativen Neuprodukten wie z. B. der trockenen Doppelkupplung und den Kugelgewindtrieben zu verzeichnen sowie bei den Produktgruppen Axial-Nadellager, Kettentriebe und stufenlose Getriebesysteme (CVT).

Die Umsatzkosten erhöhten sich vom 1. Januar bis 31. März 2012 um 8,5 % auf 1.405 Mio. EUR (Vj.: 1.295 Mio. EUR). Aufgrund dieser im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportionalen Zunahme der Umsatzkosten verringerte sich die Bruttomarge im ersten Quartal 2012 um 1,4 %-Punkte auf 27,5 % (Vj.: 28,9 %). Das höhere Produktionsvolumen wirkte sich generell positiv auf das Bruttoergebnis aus, konnte jedoch hohe Materialkosten sowie steigende Kosten für Energie und Personal nicht vollständig kompensieren. Dies spiegelt sich auch in einem Anstieg der Umsatzkosten gegenüber dem Vorjahresquartal wider.

Insgesamt verringerte sich das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Sparte Automotive in den ersten drei Monaten 2012 um 56 Mio. EUR bzw. 18,6 % auf 245 Mio. EUR (Vj.: 301 Mio. EUR). Die EBIT-Marge verringerte sich im ersten Quartal 2012 auf 12,6 % (Vj.: 16,5 %).

Sparte Industrie

in Mio. EUR	01.01.–31.03.		Veränderungen in %
	2012	2011	
Umsatz	905	856	5,7
Umsatzkosten	-553	-520	6,3
Bruttoergebnis	352	336	4,8
EBIT	156	171	-8,8
· in % vom Umsatz	17,2	20,0	-

Vorjahreswerte gemäß der in 2012 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Der Umsatz der Sparte Industrie stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,7 % auf 905 Mio. EUR (Vj.: 856 Mio. EUR), vor allem resultierend aus zweistelligen Zuwachsraten in Nordamerika (+18,3 %) und in Deutschland (+10,1 %).

Der Umsatzanstieg wurde wesentlich von Power Transmission, Aerospace und von Aftermarket getragen. Im Bereich Windenergie führten insbesondere die politischen Regulierungen in China und die eingeschränkte Kreditvergabe der Zentralregierung zu deutlich rückläufigen Umsätzen. Darüber hinaus belasten noch immer Überkapazitäten und der Preiswettbewerb die gesamte Windenergiebranche. Der Bereich Produktionsmaschinen verzeichnete gegenüber dem sehr starken Vorquartal leicht sinkende Umsatzzahlen. Umsatzzuwächse im Teilbereich Werkzeugmaschinen konnten die Rückgänge in den Teilbereichen Druckmaschinen, Textilmaschinen und Productronic nicht vollständig kompensieren.

Die Umsatzkosten erhöhten sich vom 1. Januar bis 31. März 2012 um 6,3 % auf 553 Mio. EUR (Vj.: 520 Mio. EUR). Aufgrund dieser im Vergleich zu den Umsatzerlösen leicht überproportionalen Zunahme der Umsatzkosten verringerte sich die Bruttomarge im ersten Quartal 2012 um 0,4 %-Punkte auf 38,9 % (Vj.: 39,3 %).

Die hohe Kapazitätsauslastung in vielen Werken sicherte eine fortdauernde günstige Fixkostenverteilung. Vor allem der Bereich Windenergie konnte aber die Fertigungskapazitäten einem niedrigeren Umsatzvolumen nicht in vollem Umfang anpassen; die Nachfrage in Asien war im ersten Quartal deutlich rückläufig.

Insgesamt verringerte sich das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Sparte Industrie in den ersten drei Monaten 2012 um 15 Mio. EUR bzw. 8,8 % auf 156 Mio. EUR (Vj.: 171 Mio. EUR). Die EBIT-Marge verringerte sich im ersten Quartal 2012 auf 17,2 % (Vj.: 20,0 %).

Vermögens- und Finanzlage

Vermögensstruktur

in Mio. EUR	31.03.2012	31.12.2011	Veränderungen in %
Immaterielle Vermögenswerte	554	553	0,2
Sachanlagen	3.392	3.328	1,9
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	4.908	4.772	2,8
Sonstige Finanzanlagen	14	14	0,0
Sonstige Vermögenswerte	116	95	22,1
Ertragsteuerforderungen	24	22	9,1
Aktive latente Steuern	366	350	4,6
Langfristige Vermögenswerte	9.374	9.134	2,6
Vorräte	1.603	1.562	2,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.885	1.607	17,3
Sonstige Vermögenswerte	221	200	10,5
Ertragsteuerforderungen	75	89	-15,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	291	397	-26,7
Kurzfristige Vermögenswerte	4.075	3.855	5,7
Bilanzsumme	13.449	12.989	3,5

Die Vermögenslage zum 31. März 2012 ist gekennzeichnet durch einen leichten Anstieg der Bilanzsumme um 460 Mio. EUR bzw. 3,5 % auf 13.449 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 12.989 Mio. EUR). Diese Zunahme verteilt sich annähernd gleichmäßig sowohl auf die langfristigen als auch auf die kurzfristigen Vermögenswerte.

Bei den langfristigen Vermögenswerten erhöhten sich vor allem die Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen um 136 Mio. EUR auf 4.908 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 4.772 Mio. EUR). Die Zunahme betrifft die laufende at Equity Bewertung für das erste Quartal 2012.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte stiegen insbesondere infolge von Marktwertveränderungen von Finanzderivaten um 21 Mio. EUR auf 116 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 95 Mio. EUR) an.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich infolge des gestiegenen Umsatzvolumens um 278 Mio. EUR auf 1.885 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 1.607 Mio. EUR).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gingen auf 291 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 397 Mio. EUR) zurück. Der positive Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 137 Mio. EUR und aus der Finanzierungstätigkeit (2 Mio. EUR) konnte die mehr als verdoppelten Zahlungsmittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (-244 Mio. EUR) nicht vollständig kompensieren.

Kapitalstruktur

in Mio. EUR	31.03.2012	31.12.2011	Veränderungen in %
Eigenkapital	1.617	1.714	-5,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.282	1.217	5,3
Rückstellungen	75	79	-5,1
Finanzschulden	7.155	7.168	-0,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	187	172	8,7
Sonstige Verbindlichkeiten	341	261	30,7
Passive latente Steuern	122	124	-1,6
Langfristige Verbindlichkeiten	9.162	9.021	1,6
Rückstellungen	203	208	-2,4
Finanzschulden	300	317	-5,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	976	873	11,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	202	184	9,8
Sonstige Verbindlichkeiten	989	672	47,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.670	2.254	18,5
Bilanzsumme	13.449	12.989	3,5

Das Eigenkapital der Schaeffler Gruppe (inklusive der Anteile anderer Gesellschafter an vollkonsolidierten Tochterunternehmen) verringerte sich zum 31. März 2012 um 97 Mio. EUR auf 1.617 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 1.714 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. März 2012 12,0 % (31. Dezember 2011: 13,2 %). Hierzu trug die auf der Hauptversammlung am 16. März 2012 beschlossene Dividendenausschüttung an die Gesellschafterin der Schaeffler AG, die Schaeffler Verwaltungs GmbH, von 300 Mio. EUR bei.

Ergebnisneutrale Verminderungen des Eigenkapitals um 36 Mio. EUR resultierten vor allem aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (-49 Mio. EUR) und aus der Umrechnung des Reinvermögens ausländischer Konzerngesellschaften (-27 Mio. EUR) sowie gegenläufig aus der positiven Veränderung der Bewertung von Sicherungsinstrumenten (38 Mio. EUR).

Diese Auswirkungen auf das Eigenkapital konnten erwartungsgemäß durch das Konzernergebnis inkl. nicht beherrschender Anteile von 239 Mio. EUR teilweise kompensiert werden.

Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen zum 31. März 2012 um 141 Mio. EUR auf 9.162 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 9.021 Mio. EUR) an. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf eine Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten und der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zurückzuführen.

Die Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultierten im Wesentlichen aus erfolgsneutralen Erhöhungen aufgrund von Zinsanpassungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund von Marktwertänderungen der Finanzderivate um 80 Mio. EUR auf 341 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 261 Mio. EUR). Dabei handelt es sich um Sicherungsgeschäfte und um eingebettete Derivate, die im Zusammenhang mit Fremdkapitalinstrumenten stehen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 416 Mio. EUR auf 2.670 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 2.254 Mio. EUR) an.

Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 103 Mio. EUR auf 976 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 873 Mio. EUR).

In den sonstigen Verbindlichkeiten wird die im Abschnitt Kapitalstruktur genannte Dividende an die Gesellschafterin Schaeffler Verwaltungs GmbH von 300 Mio. EUR ausgewiesen, die im Dezember 2012 fällig wird.

Cash Flow

in Mio. EUR	01.01.–31.03.		Veränderungen in %
	2012	2011	
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	137	125	9,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ¹⁾	-244	-114	> 100
Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cash Flow)	-107	11	< -100
Finanzschulden	7.455	6.482	15,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	291	358	-18,7
Netto-Finanzschulden	7.164	6.124	17,0

¹⁾ Einschließlich Effekten aus der Währungsumrechnung.

Vom 1. Januar bis 31. März stieg der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit um 12 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum und beläuft sich auf 137 Mio. EUR (Vj.: 125 Mio. EUR). Dieser Zufluss ist maßgeblich auf den um 62 Mio. EUR gesunkenen Mittelabfluss im Working Capital von 223 Mio. EUR (Vj.: 285 Mio. EUR) sowie auf geringere Zins- und Ertragsteuerauszahlungen zurückzuführen.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 sind im Rahmen der Investitionstätigkeit insgesamt 244 Mio. EUR abgeflossen (Vj.: 114 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen 250 Mio. EUR nach 120 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Unter Berücksichtigung von Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Refinanzierung ergibt sich ein Free Cash Flow von -107 Mio. EUR (Vj.: 11 Mio. EUR).

in Mio. EUR	01.01.–31.03.	
	2012	2011
Erhaltene Zinsen	2	2
Gezahlte Zinsen	-166	-171
Gezahlte Ertragsteuern	-54	-70

Die Netto-Finanzschulden haben sich zum 31. März 2012 gegenüber dem Vorjahresquartalsstichtag um 1.040 Mio. EUR auf 7.164 Mio. EUR erhöht (Vj.: 6.124 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte insbesondere aus einem durch das Gesellschaftsverhältnis bedingten Aufbau der Finanzverbindlichkeiten sowie aus dem Abbau des Bestands an liquiden Mitteln zum Abschlussstichtag.

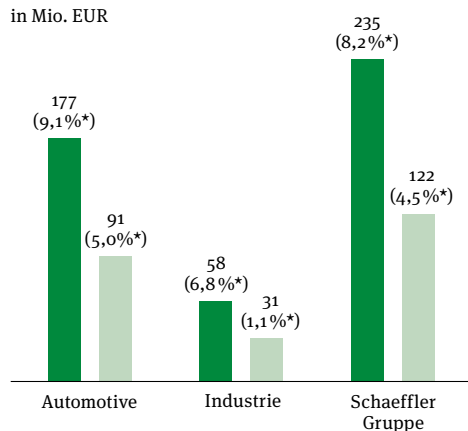
Die Transaktionen der Refinanzierung waren überwiegend zahlungsunwirksam und werden insoweit nicht in der Kapitalflussrechnung abgebildet (siehe Abschnitt Finanzierungsmaßnahmen).

Investitionen

Die Investitionen von 235 Mio. EUR (Vj.: 122 Mio. EUR) wurden gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt. Die Investitionsquote von 8,2 % – gemessen am Konzernumsatz – lag damit sowohl über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (4,5 %) als auch über dem Gesamtjahr 2011 (7,9 %).

Investitionen

in Mio. EUR

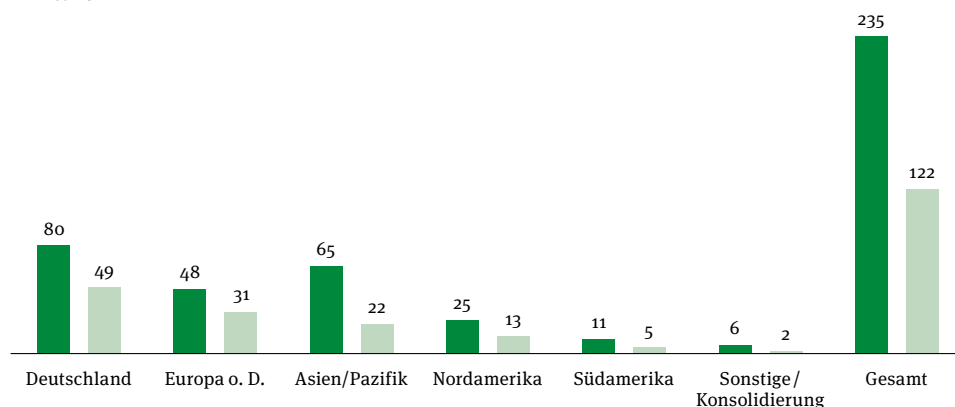


So wurden in der Sparte Automotive 177 Mio. EUR (Vj.: 91 Mio. EUR) und in der Sparte Industrie 58 Mio. EUR (Vj.: 31 Mio. EUR) investiert.

Regionale Schwerpunkte der Investitionstätigkeit in 2012 waren bisher die Weiterführung der in 2011 begonnenen Projekte an den lokalen Produktionsstandorten in Asien, vor allem China und Indien, mit dem Ziel, den lokalen Anteil an der Wertschöpfung zu erhöhen. Ein weiterer Schwerpunkt war der Aufbau von Kapazitäten für die Anläufe von neuen Produkten und Technologien in Deutschland, vor allem an den Standorten Herzogenaurach, Schweinfurt und Bühl. Daneben wurde die Produktion in Nordamerika, und hier insbesondere Mexiko, weiter ausgebaut.

Investitionen nach Regionen

in Mio. EUR



* vom Umsatz ■ 1. Quartal 2012 ■ 1. Quartal 2011

Finanzierungsmaßnahmen

Die Schaeffler AG hat am 27. Januar 2012 mit acht Banken eine neue Kreditvereinbarung über 8,0 Mrd. EUR abgeschlossen. Die neue Vereinbarung löst die bisherigen Kreditverträge vom November 2009 ab. Die Fremdkapitalfinanzierung des Unternehmens wird durch die Erweiterung der Investorenbasis, das Fälligkeitsprofil und eine Senkung der Finanzierungskosten verbessert.

Die neue Kreditvereinbarung umfasst endfällige Darlehen (Term Loans) in Höhe von 5,0 Mrd. EUR, eine durch Unternehmensanleihen abzulösende Tranche und eine revolvingende Betriebsmittellinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von 1,0 Mrd. EUR. Die Kredite haben eine gestaffelte Laufzeit von bis zu fünf Jahren.

Die im Rahmen der Refinanzierung am 27. Januar 2012 veröffentlichten Bonitätsbeurteilungen der beiden international führenden Ratingagenturen gelten zum 31. März 2012 unverändert. Standard & Poor's erteilt der Schaeffler AG weiterhin ein Rating von „B“ mit einem positiven Ausblick, während Moody's die Schaeffler AG mit einem Rating von „B2“ und stabilem Ausblick einstuft.

Mit Inkrafttreten der neuen Kreditvereinbarung am 9. Februar 2012 hat die Schaeffler Gruppe ferner die erfolgreiche Ausgabe von Unternehmensanleihen mit einem Gesamtvolumen von rund 2,0 Mrd. EUR bekanntgegeben.

Die vier Unternehmensanleihen bestehen aus jeweils zwei Euro- und US-Dollar-Tranchen. Die Euro-Anleihen über insgesamt 1,2 Mrd. EUR setzen sich aus einer Tranche über 800 Mio. EUR mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinskupon von 7,75 % p.a. sowie einer Tranche über 400 Mio. EUR mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einer Verzinsung von 8,75 % p.a. zusammen. Die US-Dollar-Anleihen mit einem Gesamtvolumen von rund 1,1 Mrd. US-Dollar bestehen aus einer Tranche über 600 Mio. US-Dollar mit fünfjähriger Laufzeit bei einem Kupon von 7,75 % p.a. sowie einer Anleihe über 500 Mio. US-Dollar mit einer Laufzeit von sieben Jahren bei einer Verzinsung von 8,5 % p.a. Für die Unternehmensanleihen wurde von Standard & Poor's ein Rating von „B“ und von Moody's ein Rating von „B1“ weiterhin erteilt.

Tranchen	ISIN	Währung	Nominalwert	Kupon	Fälligkeit	Kurs 31.03.2012
Euro-Tranche 2017	XS0741938624	EUR	800.000.000	7,75 %	15.02.2017	103,27
US-Dollar-Tranche 2017	USN77608AB82	USD	600.000.000	7,75 %	15.02.2017	105,31
Euro-Tranche 2019	XS0741939788	EUR	400.000.000	8,75 %	15.02.2019	106,08
US-Dollar-Tranche 2019	USN77608AA00	USD	500.000.000	8,50 %	15.02.2019	106,94

Darüber hinaus konnte Mitte Februar 2012 ein Gesamtvolumen von rund 1,4 Mrd. EUR an institutionelle Investoren syndiziert werden. Sowohl bei der Euro-Tranche mit 450 Mio. EUR und einer Marge von 500 Basispunkten über dem EURIBOR als auch bei der US-Dollar-Tranche mit rund 1,3 Mrd. US-Dollar und einer Marge von 475 Basispunkten über dem LIBOR konnten vorteilhafte Konditionen für die Schaeffler Gruppe erzielt werden.

Liquidität

Zum 31. März 2012 beläuft sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf 291 Mio. EUR und umfasst im Wesentlichen Bankguthaben. Darüber hinaus verfügt die Schaeffler Gruppe über eine Revolving Credit Facility in Höhe von 1,0 Mrd. EUR, die zum 31. März 2012 mit 100 Mio. EUR und weiteren 49,5 Mio. EUR (Ancillary Facilities) in Anspruch genommen wurde.

Forschung und Entwicklung

Der Jahresauftakt war geprägt von zwei Automessen, auf denen Schaeffler zukunftsweisende Innovationen unter dem Motto „efficient future mobility“ präsentieren konnte: der Auto Expo in Delhi und der North American International Auto Show in Detroit. In Indien standen maßgeschneiderte Lösungen für den dortigen kostenbewussten Wachstumsmarkt im Mittelpunkt. Beim traditionellen Auftakt in Nordamerika wurden die vielseitigen Kompetenzen für das gesamte Spektrum der Mobilität demonstriert. Zu beobachten war, dass der Trend zu effizienten Technologien anhält, wovon Schaeffler überproportional profitieren kann.

Einen Schlüssel für die technische Leistungsfähigkeit und hohe Innovationskraft stellt die enge Zusammenarbeit von Schaeffler mit Hochschulen und Instituten dar. Daher fördert die Schaeffler FAG Stiftung bereits seit 1983 Wissenschaft, Forschung und Lehre auf naturwissenschaftlich-technischem Gebiet und unterstützt daneben auch schulische Leistungen. In diesem Sinne wurde Ende Februar der Innovation Award 2011 an Nachwuchswissenschaftler und Studenten für wichtige Beiträge zur Weiterentwicklung der Wälzlagertechnik verliehen sowie schulische Projekte ausgezeichnet, die das Verständnis und die Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik fördern.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung stieg in den ersten drei Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 21,5 % auf 147 Mio. EUR (Vj.: 121 Mio. EUR), entsprechend 5,1 % vom Umsatz (Vj.: 4,5 %). Davon entfielen auf die Sparte Automotive 107 Mio. EUR (Vj.: 89 Mio. EUR), entsprechend 5,5 % vom Umsatz (Vj.: 4,9 %), und auf die Sparte Industrie 40 Mio. EUR (Vj.: 32 Mio. EUR), entsprechend 4,4 % vom Umsatz (Vj.: 3,7 %).

Beschaffung

Im ersten Quartal 2012 befanden sich die weltweiten Beschaffungsmärkte in einer Konsolidierung mit unsicherer Zukunftsprognose.

Bei den im Vergleich zum letzten Quartal 2011 wieder leicht gestiegenen Bedarfen gab es keine Versorgungsstörungen unserer Produktionswerke.

Die Kosten für unsere Rohmaterialien lagen leicht über der Vergleichsperiode. Wesentliche Rohstoffe zur Stahlherstellung, wie Kokskohle, Eisenerz und auch Schrott, haben sich zwischenzeitlich stabilisiert – jedoch nach wie vor auf hohem Niveau.

Auch die Preise für Öle, Chemikalien und Verpackungsmaterial haben sich im ersten Quartal 2012 stabilisiert.

Der Trend zu steigenden Rohstoff- und Materialpreisen scheint für das erste Halbjahr gestoppt zu sein, allerdings bestehen Unsicherheiten für die zweite Jahreshälfte. Diese ergeben sich aufgrund der Fristigkeiten der Vereinbarungen mit unseren Lieferanten und der unterschiedlichen Entwicklung der Beschaffungsmärkte in Europa, Asien/Pazifik sowie Nord- und Südamerika.

Produktion

Das Produktionsvolumen im ersten Quartal 2012 lag um rund 6 % höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Trotz der großen Anzahl von An- und Hochläufen diverser Projekte und des wachsenden Produktionsvolumens konnte das Qualitätsniveau im bisherigen Jahresverlauf konstant hoch gehalten werden.

Um auf die steigende Nachfrage nach unseren Produkten in den asiatischen Märkten zu reagieren und die gesteckten Wachstumsziele erreichen zu können, hat die Schaeffler Gruppe auch im ersten Quartal 2012 die Voraussetzungen geschaffen, die Produktionskapazitäten in dieser Region weiter zu erhöhen. Somit wird unsere Lokalisierungsstrategie konsequent fortgesetzt, die Fertigungstiefe zu erhöhen und damit das profitable Wachstum in dieser Region nachhaltig zu steigern.

In Savli, Indien, haben wir in einem neuen Werk für Kugellager der neuesten Generation die ersten Linien in Betrieb genommen. Der Ausbau des Werkes mit weiteren Linien wird dieses Jahr erfolgen.

In Rayong, Thailand, wurde im Februar das neue Montagewerk für Kupplungen und Kupplungscheiben in Betrieb genommen. Hiermit bieten wir unseren Kunden Vorteile in Bezug auf den Servicegrad und verkürzte Lieferzeiten. Darüber hinaus werden das Produktportfolio sowie die lokale Marktpresenz deutlich erhöht.

In Ansan, Korea, wurde die Grundlage für den Erwerb eines neuen Grundstücks sowie daraus resultierende Investitionen in weitere Produktionsstätten geschaffen. Mit der Erweiterung des Standorts ist das Fundament gelegt, unseren Expansionskurs, insbesondere im Automotivebereich, im asiatischen Raum weiter fortzusetzen. Mit dem Bau soll 2012 begonnen werden.

Zum 31. März 2012 war die Schaeffler Gruppe mit rund 70 Produktionsstandorten weltweit vertreten.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stieg zum 31. März 2012 um 917 (+1,2 %) gegenüber dem 31. Dezember 2011 bzw. um 5.431 (+7,8 %) gegenüber dem Vorjahresquartalsstichtag an. Neueinstellungen erfolgten im Rahmen der Wachstumsstrategie vor allem in der Fertigung und den fertigungsnahen Bereichen infolge der in allen Regionen gestiegenen Nachfrage.

Die Verteilung der Mitarbeiter auf die Regionen stellt sich wie folgt dar:

Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2011	Veränderungen in % ²⁾
Deutschland	29.718	29.443	28.495	0,9
Europa ohne Deutschland	22.147	22.004	20.768	0,6
Asien/Pazifik	11.420	11.181	9.582	2,1
Nordamerika	6.936	6.781	6.104	2,3
Südamerika	4.727	4.622	4.568	2,3
Schaeffler Gruppe	74.948	74.031	69.517	1,2

¹⁾ Stichtagszahlen.

²⁾ Vergleich 31. März 2012 zu 31. Dezember 2011.

Wesentliche Ereignisse und Gesamtbewertung des 1. Quartals

Die für die Schaeffler Gruppe relevanten Industriebranchen haben sich im ersten Quartal 2012 leicht positiv entwickelt. Die weltweite Automobilproduktion legte im ersten Quartal 2012 um 4,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. Auch die globale Industrieproduktion hat sich zu Beginn des Jahres weiter positiv entwickelt.

Die Schaeffler Gruppe als führendes, global integriertes Technologieunternehmen hat dieses positive Umfeld konsequent genutzt und konnte die Umsätze in ihren beiden Sparten Automotive und Industrie im Vorjahresvergleich um jeweils rund 6 % steigern. Die außergewöhnlich hohe Rentabilität des Vorjahres konnte infolge des auch im ersten Quartal fortgeführten Kapazitätsaufbaus erwartungsgemäß nicht gehalten werden. Die EBIT-Marge lag jedoch mit 14,0 % weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Das Konzernergebnis erreichte mit 236 Mio. EUR einen sehr guten Wert. Den operativen Cash Flow haben wir gegenüber dem Vergleichszeitraum leicht steigern können. Als Folge der stark gestiegenen Investitionen sowie Transaktionskosten im Zusammenhang mit der umfassenden Refinanzierung im ersten Quartal war der Free Cash Flow im ersten Quartal negativ.

Die Schaeffler AG hat am 27. Januar 2012 eine umfassende Refinanzierung ihrer Finanzschulden verabschiedet. Mit acht Banken wurde eine neue Kreditvereinbarung über 8,0 Mrd. EUR abgeschlossen, die die bisherigen Kreditverträge vom November 2009 ablöst. Am 9. Februar 2012 ist die neue Kreditvereinbarung in Kraft getreten. Gleichzeitig hat die Schaeffler Gruppe Unternehmensanleihen mit einem Gesamtvolumen von 2,0 Mrd. EUR sowie Kredite in Höhe von rund 1,4 Mrd. EUR an institutionelle Investoren begeben, die Teile der neuen Bankkredite ablösen. Durch die Refinanzierung konnten das Fälligkeitsprofil und die Finanzierungskosten der Finanzverbindlichkeiten verbessert sowie neue Finanzierungsquellen erschlossen werden. Die finanzielle Flexibilität der Schaeffler AG hat sich damit deutlich erhöht.

Nachtragsbericht

Am 27. April 2012 hat die Hauptversammlung der Continental AG für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende in Höhe von 1,50 EUR je Aktie beschlossen. Dadurch wird der Schaeffler Beteiligungs-
holding GmbH & Co. KG im zweiten Quartal 2012 eine Bruttodividende von rund 108 Mio. EUR
zufließen.

Es sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 31. März 2012 mit
wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

Risikobericht

Hinsichtlich einer Darstellung des Risikomanagementsystems sowie möglicher Risiken verweisen wir auf die Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 68 ff. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht beschriebenen Risiken bleiben im Wesentlichen unverändert. Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Prognosebericht

Erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Auch wenn sich in den letzten Monaten eine leichte Stabilisierung der Weltwirtschaft eingestellt hat, bleiben die strukturellen Risiken für die Weltkonjunktur grundsätzlich weiter bestehen. Die schwierige Situation auf den Arbeits- und Immobilienmärkten einiger führender Industrieländer sowie die Notwendigkeit zur Konsolidierung von Staatshaushalten dürften das globale Expansionstempo auch in den nächsten Quartalen weiter auf einem moderaten Niveau halten. Wir gehen deshalb unverändert davon aus, dass – basierend auf der Prognose des Internationalen Währungsfonds – die Weltwirtschaft in 2012 um etwa 3 % wachsen wird.

Für das Gesamtjahr 2012 erwarten wir unverändert eine Steigerung der weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um rund 4 %. Dieser Erwartung liegen ein überdurchschnittliches Wachstum in den Regionen Nordamerika und Asien sowie ein Produktionsrückgang in Europa zugrunde.

Ausgehend von der jüngsten Prognose von Oxford Economics rechnen wir in 2012 mit einem Wachstum der globalen Investitionsgüterbranche um etwa 4 %. Für den weltweiten Maschinenbau erwarten wir basierend auf der jüngsten Prognose des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ein Umsatzplus von real etwa 5 % in 2012.

Ausblick Schaeffler Gruppe

Aufgrund unserer exzellenten Positionierung in den jeweiligen Geschäftsfeldern gehen wir für die Schaeffler Gruppe davon aus, im Jahr 2012 ein Umsatzwachstum von größer als 5 % zu erzielen. Die Planung basiert auf den im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ (vgl. Lagebericht im Zwischenbericht zum 31. März 2012; die im Geschäftsbericht 2011 getroffenen Aussagen bleiben unverändert) beschriebenen Annahmen.

Grundlage für unser organisches Wachstum bilden unsere Investitionen in neue Produkte sowie Kapazitätserweiterungen. Die Schaeffler Gruppe rechnet für 2012 weiterhin mit Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 6 % bis 8 % des Umsatzes. Rund 30 % unserer Investitionen gehen in die Wachstumsregion Asien.

Aufgrund des geplanten Kapazitätsaufbaus gehen wir gegenwärtig davon aus, im Jahr 2012 eine operative Ergebnis-Marge (EBIT-Marge) von größer als 13 % zu erzielen.

Unsere Entwicklungstätigkeit werden wir auf dem Niveau der vergangenen Jahre halten. Wir planen, im Jahr 2012 rund 5 % unseres Konzernumsatzes in die Erforschung und Entwicklung neuer Produkte und Verfahren zu investieren.

Das Jahresergebnis 2012 wird weiterhin durch Finanzaufwendungen belastet. Durch den indirekten at Equity Einbezug der Continental AG im Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe ist das Finanzergebnis durch die wirtschaftliche Entwicklung der Continental AG beeinflusst.

Für das Jahr 2012 rechnen wir mit einem positiven Free Cash Flow.

Herzogenaurach, den 15. Mai 2012

Der Vorstand

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	01.01.–31.03.		Veränderungen in %
	2012	2011	
Umsatzerlöse	2.858	2.697	6,0
Umsatzkosten	-1.973	-1.835	7,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	885	862	2,7
Kosten der Forschung und Entwicklung	-147	-121	21,5
Kosten des Vertriebs	-191	-173	10,4
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-127	-101	25,7
Sonstige Erträge	27	61	-55,7
Sonstige Aufwendungen	-46	-56	-17,9
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	401	472	-15,0
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	136	106	28,3
Zinserträge	32	14	> 100
Zinsaufwendungen	-242	-15	> 100
Finanzergebnis	-74	105	< -100
Ergebnis vor Ertragsteuern	327	577	-43,3
Ertragsteuern	-88	-136	-35,3
Konzernergebnis	239	441	-45,8
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	236	438	-46,1
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	3	3	0,0

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	01.01.–31.03.					
	2012			2011		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Konzernergebnis	327	-88	239	577	-136	441
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-25	0	-25	-96	0	-96
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	52	-14	38	48	-14	34
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-63	15	-48	2	0	2
Sonstiges Ergebnis aus nach der at Equity Methode bewerteten Beteiligungen	0	-1	-1	-33	-3	-36
Veränderung übriges Eigenkapital	-36	0	-36	-79	-17	-96
Gesamtergebnis	291	-88	203	498	-153	345
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	287	-88	199	497	-153	344
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	4	0	4	1	0	1
Gesamtergebnis	291	-88	203	498	-153	345

Konzern-Bilanz

in Mio. EUR	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2011	Veränderungen in % ¹⁾
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	554	553	569	0,2
Sachanlagen	3.392	3.328	2.989	1,9
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	4.908	4.772	5.324	2,8
Sonstige Finanzanlagen	14	14	8	0,0
Sonstige Vermögenswerte	116	95	209	22,1
Ertragsteuerforderung	24	22	0	9,1
Aktive latente Steuern	366	350	243	4,6
Langfristige Vermögenswerte	9.374	9.134	9.342	2,6
Vorräte	1.603	1.562	1.537	2,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.885	1.607	1.706	17,3
Sonstige Vermögenswerte	221	200	318	10,5
Ertragsteuerforderungen	75	89	111	-15,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	291	397	358	-26,7
Kurzfristige Vermögenswerte	4.075	3.855	4.030	5,7
Bilanzsumme	13.449	12.989	13.372	3,5
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	0,0
Rücklagen	1.260	1.324	2.841	-4,8
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-200	-163	-101	22,7
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	1.560	1.661	3.240	-6,1
Nicht beherrschende Anteile	57	53	48	7,5
Eigenkapital	1.617	1.714	3.288	-5,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.282	1.217	1.111	5,3
Rückstellungen	75	79	130	-5,1
Finanzschulden	7.155	7.168	6.411	-0,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	187	172	93	8,7
Sonstige Verbindlichkeiten	341	261	290	30,7
Passive latente Steuern	122	124	123	-1,6
Langfristige Verbindlichkeiten	9.162	9.021	8.158	1,6
Rückstellungen	203	208	339	-2,4
Finanzschulden	300	317	71	-5,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	976	873	823	11,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	202	184	159	9,8
Sonstige Verbindlichkeiten	989	672	534	47,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.670	2.254	1.926	18,5
Bilanzsumme	13.449	12.989	13.372	3,5

¹⁾ Vergleich 31. März 2012 zu 31. Dezember 2011.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	01.01.–31.03.		Veränderungen in %
	2012	2011	
Laufende Geschäftstätigkeit			
EBIT	401	472	-15,0
Gezahlte Zinsen	-166	-171	-2,9
Erhaltene Zinsen	2	2	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	-54	-70	-22,9
Abschreibungen	148	141	5,0
Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten	-1	-1	0,0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-19	-21	-9,5
Veränderungen der:			
· Vorräte	-54	-91	-40,7
· Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-290	-295	-1,7
· Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121	101	19,8
· Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-8	-7	14,3
· Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	57	65	-12,3
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	137	125	9,6
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	7	6	16,7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-9	-4	> 100
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-241	-116	> 100
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-1	-1	0,0
Sonstige Einzahlungen der Investitionstätigkeit	0	1	-100,0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-244	-114	> 100
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	170	53	> 100
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-11	-10	10,0
Sukzessive Erwerbe	-13	0	-
An die Schaeffler Verwaltungs GmbH gezahlte Dividenden	0	-400	-100,0
Sonstige Auszahlungen der Finanzierungstätigkeit ²⁾	-144	-17	> 100
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	2	-374	< -100
Nettoabnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-105	-363	-71,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-1	-12	-91,7
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	397	733	-45,8
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. März	291	358	-18,7

¹⁾ Ohne Zinszahlungen ergibt sich für den Zeitraum vom 01.01.–31.03.2012 ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 303 Mio. EUR (Vj.: 296 Mio. EUR).

²⁾ 2012: an Mutterunternehmen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ¹⁾				Summe	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
in Mio. EUR			Währungs- umrechnung	Absicherung von Zahlungs- strömen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen			
Stand 01. Januar 2011	500	2.801	179	-120	1	-67	3.294	47	3.341
Konzernergebnis		438					438	3	441
Sonstiges Ergebnis			-142	46	0	2	-94	-2	-96
Konzerngesamtergebnis	0	438	-142	46	0	2	344	1	345
Dividenden		-400					-400		-400
Sonstige neutrale Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen		2					2		2
Stand 31. März 2011	500	2.841	37	-74	1	-65	3.240	48	3.288
Stand 01. Januar 2012	500	1.324	118	-131	0	-150	1.661	53	1.714
Konzernergebnis		236					236	3	239
Sonstiges Ergebnis			-27	38	1	-49	-37	1	-36
Konzerngesamtergebnis	0	236	-27	38	1	-49	199	4	203
Dividenden		-300					-300		-300
Stand 31. März 2012	500	1.260	91	-93	1	-199	1.560	57	1.617

¹⁾ Einschließlich der Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen.

Konzern-Segmentberichterstattung

	Automotive		Industrie		Sonstiges		Gesamt	
	01.01.–31.03.		01.01.–31.03.		01.01.–31.03.		01.01.–31.03.	
in Mio. EUR	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Umsatzerlöse	1.938	1.821	905	856	15 ¹⁾	20 ¹⁾	2.858	2.697
Umsatzkosten	-1.405	-1.295	-553	-520	-15	-20	-1.973	-1.835
Bruttoergebnis	533	526	352	336	0	0	885	862
EBIT	245	301	156	171	0	0	401	472
· in % vom Umsatz	12,6	16,5	17,2	20,0	-	-	14,0	17,5
Abschreibungen	-103	-101	-45	-40	0	0	-148	-141
Vorräte ²⁾	897	857	706	680	0	0	1.603	1.537
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²⁾	1.310	1.190	575	516	0	0	1.885	1.706
Sachanlagen ²⁾	2.328	1.999	1.064	990	0	0	3.392	2.989
Investitionen	177	91	58	31	0	0	235	122

Vorjahreswerte gemäß der in 2012 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Der Wert setzt sich im Wesentlichen aus Beistellmaterial zusammen.

²⁾ Werte jeweils zum Stichtag 31. März.

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1–3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 29. September 2009 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB 13202). Der verkürzte Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. März 2012 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Joint Ventures (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Schaeffler ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobil-, Luft- und Raumfahrt- sowie der sonstigen verarbeitenden Industrie.

Grundlagen der Erstellung des Zwischenberichts

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Zwischenbericht der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 31. März 2012 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden. Zusätzlich werden die zum 31. März 2012 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenbericht angewendet. Die Effekte hieraus hatten keine Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe. Hinsichtlich einer ausführlichen Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und Neuregelungen wird auf den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe 2011 verwiesen.

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2012 umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Zwischenbericht werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befolgt wie im Konzernabschluss 2011. Diese Methoden sind dort detailliert erläutert.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe für das zum 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr beschrieben.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Quartalsabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern werden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Im Rahmen kaufmännischer Rundungen von Beträgen (in Millionen Euro) und Prozentangaben können geringfügige Differenzen auftreten.

Wesentliche Veränderungen von Abschlussposten werden gesondert im Lagebericht beschrieben.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 orientiert sich am internen Berichtswesen der Schaeffler Gruppe unter Berücksichtigung des Management Approach. Danach wird im vorliegenden Konzernabschluss die Berichterstattung in die beiden Segmente Automotive und Industrie unterteilt.

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen.

Überleitung auf das Ergebnis vor Steuern in Mio. EUR	01.01.–31.03.	
	2012	2011
EBIT Automotive	245	301
EBIT Industrie	156	171
EBIT	401	472
Finanzergebnis	-74	105
Ergebnis vor Ertragsteuern	327	577

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler Gruppe umfasst neben der Schaeffler AG 153 Tochtergesellschaften und Zweckgesellschaften, die vollkonsolidiert werden. Davon haben 50 Gesellschaften ihren Sitz in Deutschland und 103 sind ausländische Gesellschaften.

Ferner werden neun Unternehmen (sechs assoziierte Unternehmen und drei Joint Ventures) unter Anwendung der at Equity Methode bewertet.

Gegenüber dem 31. Dezember 2011 ergeben sich folgende Änderungen:

Durch die Liquidation der FAG Servicos Industriais Ltda., São Paulo (Brasilien), hat sich der Konsolidierungskreis um eine vollkonsolidierte Gesellschaft verringert.

Zum 31. März 2012 hält die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG unverändert 72.290.458 Aktien bzw. 36,14 % der Stimmrechte an der Continental AG. Zu keinem Zeitpunkt hielt die Schaeffler AG oder die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG mehr als die durch die Investorenvereinbarung vorgeschriebene Höchstbeteiligung von 49,99 %. Die Continental AG, Hannover, ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilindustrie.

Die folgende Darstellung fasst wesentliche Finanzinformationen des Continental-Konzerns zusammen:

in Mio. EUR	2012	2011
Umsatzerlöse (01.01.–31.03.)	8.320	7.346
Konzernergebnis ¹⁾ (01.01.–31.03.)	501	385
Vermögenswerte (zum 31.03.)	26.843	25.186
Verbindlichkeiten (zum 31.03.)	18.824	18.702

¹⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen

Im Rahmen der at Equity Methode wurden die Anschaffungskosten auf den Anteil der Schaeffler Gruppe anhand der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Continental AG aufgeteilt.

Dem Gewinn aus at Equity bewerteten Beteiligungen liegen Anteile an der Continental AG zu Grunde. Die anteiligen zuzurechnenden Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen sowie der anteilige Konzerngewinn führen nach latenten Steuern insgesamt zu einem Gewinn nach Steuern von 136 Mio. EUR. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis der Schaeffler Gruppe zum 31. März sind wie folgt:

in Mio. EUR	2012	2011
Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen	-59	-73
Anteil am Konzerngewinn der Continental AG	174	155
Anteiliger Gewinn vor Steuern	115	82
Latente Steuern	17	20
Einfluss auf das Konzernergebnis vor besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	132	102
Besondere Effekte aus der Kaufpreisallokation		
· Auflösung der im Zeitpunkt der PPA vorhandenen Cash Flow Hedges	2	2
· Fair Value Ansatz bei Pensionsverpflichtungen der Continental AG	2	2
Einfluss auf das Konzernergebnis nach besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	136	106

Der Schaeffler Gruppe zuzurechnende erfolgsneutrale Veränderungen im Gesamtergebnis der Continental AG belaufen sich auf -1 Mio. EUR (Vj.: -36 Mio. EUR).

Die Continental AG unterliegt Beschränkungen hinsichtlich ihrer Fähigkeit, Dividenden auszuschütten. Diese Beschränkungen sind bedingt durch Kreditvereinbarungsklauseln („Covenants“). Für die Geschäftsjahre 2008, 2009 und 2010 erfolgte keine Ausschüttung durch die Continental AG.

Der Marktwert der durch die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile (36,14 %) an der Continental AG betrug zum 31. März 2012 5.116 Mio. EUR.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 31. März 2012 hat die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 223 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 261 Mio. EUR). Es wird erwartet, dass die Verpflichtungen zum 31. März 2012 in Höhe von 201 Mio. EUR innerhalb eines Jahres und in Höhe von 22 Mio. EUR nach einem und innerhalb von fünf Jahren beglichen werden.

Die Eventualverbindlichkeiten zum 31. März 2012 betragen 38 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 44 Mio. EUR) und betreffen im Wesentlichen Mitarbeiteransprüche und Nachforderungen von Finanzbehörden.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Schaeffler Gruppe nahe stehende Unternehmen und Personen bestehen insbesondere in Form der übergeordneten Mutterunternehmen und deren Organmitglieder sowie weiterer von diesen Mutterunternehmen beherrschter Unternehmen. Diese Unternehmen werden im Folgenden als „IHO-Gesellschaften“¹⁾ bezeichnet.

Des Weiteren stehen die Unternehmen des Continental-Konzerns der Schaeffler Gruppe nahe.

Der Umfang der Beziehungen mit Unternehmen des Continental-Konzerns in der Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 31. März 2012 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011
Unternehmen des Continental-Konzerns	13	10	5	4

in Mio. EUR	Aufwendungen		Erträge	
	2012	2011	2012	2011
Unternehmen des Continental-Konzerns (01.01.–31.03.)	9	7	20	18

Die Verbindlichkeiten zum 31. März 2012 gegenüber IHO-Gesellschaften betreffen vor allem mit 572 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 419 Mio. EUR) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, der Schaeffler Verwaltungs GmbH, davon sonstige Verbindlichkeiten von 300 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR) aus einer beschlossenen Dividende.

¹⁾ Gesellschaften mit der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, als Konzernmutterunternehmen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 27. April 2012 hat die Hauptversammlung der Continental AG für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende in Höhe von 1,50 EUR je Aktie beschlossen. Dadurch wird der Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG im zweiten Quartal 2012 eine Bruttodividende von rund 108 Mio. EUR zufließen.

Es sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 31. März 2012 mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

Herzogenaurach, den 15. Mai 2012

Der Vorstand

Weitere Angaben

Impressum

Herausgeber:
Schaeffler AG
Industriestr. 1–3
91074 Herzogenaurach

Verantwortlich:
Corporate Accounting, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Koordination/Redaktion:
Corporate Accounting, Schaeffler AG, Herzogenaurach
Investor Relations, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Konzept und Gestaltung:
Peter Schmidt Group GmbH, Hamburg

Druck:
Mediadruckwerk Gruppe GmbH, Hamburg

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC®-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder und den Schutz von Tieren und Pflanzen.



ClimatePartner°
klimaneutral
Druck | ID: 53533-1205-1001

Stand: 03/2012

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichts der englischen Übersetzung vor.

Der Zwischenbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter www.schaeffler-gruppe.de/InvestorRelations/Publikationen/Berichte zum Download bereit. Darüber hinaus wird dort eine Online-Version des Zwischenberichts angeboten.

Kontakt Daten

Schaeffler AG
Industriestr. 1–3
91074 Herzogenaurach

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82-4440
Fax: +49 (0)9132 82-4444
E-Mail: ir@schaeffler.com

Unternehmenskommunikation

Tel.: +49 (0)9132 82-3135
Fax: +49 (0)9132 82-4994
E-Mail: presse@schaeffler.com

Schaeffler im Internet

www.schaeffler-gruppe.de

Auf unserer Website www.schaeffler-gruppe.de/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Finanzkalender 2012

29. Mai 2012

Ergebnisse zum ersten Quartal 2012

28. August 2012

Ergebnisse zum zweiten Quartal 2012

20. November 2012

Ergebnisse zum dritten Quartal 2012

Quartalsübersicht

	2011				2012
in Mio. EUR	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	2.697	2.682	2.703	2.612	2.858
EBITDA	613	552	605	473	549
· in % vom Umsatz	22,7	20,6	22,4	18,1	19,2
EBIT	472	411	466	340	401
· in % vom Umsatz	17,5	15,3	17,2	13,0	14,0
Konzernergebnis ¹⁾	438	203	102	146	236
Bilanz					
Bilanzsumme	13.372	12.738	13.001	12.989	13.449
Eigenkapital ²⁾	3.288	2.719	1.498	1.714	1.617
· in % der Bilanzsumme	24,6	21,3	11,5	13,2	12,0
Netto-Finanzschulden ³⁾	6.108	6.063	6.529	6.668	6.884
· Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA ⁴⁾	2,7	2,7	2,9	3,0	3,2
Investitionen ⁵⁾	122	190	212	322	235
Kapitalflussrechnung					
Free Cash Flow ⁶⁾	11	66	152	90	-107
Mitarbeiter					
Anzahl zum Stichtag	69.517	71.084	72.951	74.031	74.948

¹⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbar.

²⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

³⁾ Darstellung ohne Gesellschafterdarlehen.

⁴⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Investitionen des Quartals.

⁶⁾ Free Cash Flow des Quartals.

Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler-gruppe.de